

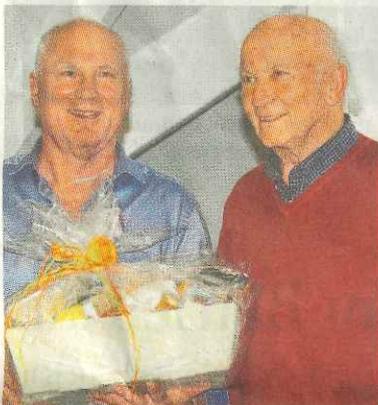
Gustl Alger ist neues Ehrenmitglied

Jahreshauptversammlung des Fördervereins
Piela-Bilanga – Pascale Pouzet ist neu im Vorstand

OCHSENHAUSEN (sz) - Gustl Alger ist bei der Jahreshauptversammlung des Fördervereins Piela-Bilanga zum Ehrenmitglied ernannt worden. Nach 35 Jahren im Vorstand und als Gründungsmitglied hat Gustl Alger aus Altersgründen nicht mehr kandidiert.

Es sei Gustl gewesen, der Anfang der 80er-Jahren die Idee hatte, irgendwie zu helfen. Alles begann mit der Hilfe für eine Mädchenschule in Piela. Aus der anfänglichen Initiative mit einer Summe von 5000 Mark für eine Haushaltsschule entwickelte sich in über drei Jahrzehnten ein Verein mit rund 270 Mitgliedern, einem jährlichen Spendenaufkommen von 70 000 Euro und einer Investitionssumme für die Region Piela und Bilanga von insgesamt 3,4 Millionen Euro in 35 Jahren. Dies konnte Kassier Werner Altvater mit Stolz berichten.

Bei den Wahlen wurden der Vorsitzende Erwin Wiest und der Kassier Werner Altvater einstimmig wiedergewählt. Neu im Vorstand ist Dr. Pascale Pouzet aus Biberach. Als gebürtige Französin wird sie die Kommunikation mit den afrikanischen Partnern verstärken und will sich auch um neue Sichtweisen bemühen, kündigte sie an.



Der Vorsitzende Erwin Wiest dankt Gustl Alger (rechts) für rund 35 Jahre im Vorstand.

FOTO: PRIVAT

Zuvor hatte Wiest in seinem Geschäftsbericht die Maßnahmen und Projekte des vergangenen Jahres präsentiert. Er konnte berichten, dass in den vergangenen drei Jahren weitere fünf Primarschulen in abgelegenen Dörfern gebaut wurden. „Damit haben 1000 Kinder die Möglichkeit, eine erste Schulausbildung zu absolvieren, davon mindestens die Hälfte Mädchen“. Das Projekt sei von den afrikanischen Partnern im geplanten Kosten- und Zeitrahmen umgesetzt worden. Es wurden weitere Schulbänke angeschafft und Hygieneschulungen in allen Klassen durchgeführt. Startersets mit Seifen, Waschbecken und Müllbehältern konnten besorgt werden. Damit komme das Thema Umweltschutz immer mehr zum Tragen. Der Projektumfang betrage knapp 400 000 Euro. Dreiviertel davon konnte durch einen Zuschuss des Ministeriums für die Entwicklungszusammenarbeit (BMZ) finanziert werden.

Neues Projekt heißt Mittelschule

In den nächsten drei Jahren stehe nun ein neues Projekt an: Erstmals der Bau einer Mittelschule. Für ein solches CEG (Collège d'enseignement général) gebe es einen großen Bedarf in der Region. Viele Abgänger der Primarschulen möchten weitermachen und die Sekundarstufe (Klasse 7 bis 10) absolvieren. Weiter steht eine weitere Primarschule auf der Vorhabenliste. Der Antrag sei in der Prüfung durch das BMZ, konnte Ralph Stern ankündigen, der zusammen mit Pascale Pouzet das neue Projekt verantwortlich übernommen hat. Die Mitteilung, dass die Zuschüsse des BMZ nur noch ein Drittel, nämlich 100 000 Euro betragen, führte zu einer längeren Diskussion.

Der Vortrag von Erwin Wiest über Burkina Faso fand begeisterte Zuhörer. In dem westafrikanischen Staat leben 18 Millionen Menschen in 60 Völkern unterschiedlicher Sprachen und Religionen.